

## Hennes stiehlt 1. FC Köln die Show

**Mann des Spiels:** Hennes VIII. Der Geißbock bekam vor dem Spiel anlässlich seines siebten Geburtstages ein besonderes Gras kredenzt. Derart beflügelt – und vielleicht vom Spiel gelangweilt – entschloss sich Hennes in der Pause zu einem Fluchtversuch. Tapfer entkam er seinen Bewachern, stürmte auf den Rasen und tanzte unter dem Applaus der Fans minutenlang seine Verfolger aus. Der mit Abstand beste und zielstrebigste Kölner Auftritt endete aber ebenfalls ohne Erfolg: Hennes wurde unter Pfiffen von mehreren Jägern abgeführt. Der Fluchtversuch endete erfolglos, das Wundergras hatte nicht die erhoffte Wirkung. Die Südkurve forderte empört: „Freiheit für Hennes“



## Köln-Fans hatten mehr Bock auf Hennes...

Von M. FRANK und V. VOMLAND

23.03.2014

## Maskottchen-Show besser als das 0:0 gegen Aalen



**Die 45.700 Fans in Köln wollten lieber mehr vom Geißbock sehen als vom Spiel. Verständlich bei einem 0:0 gegen Aalen.**

Als die zweite Halbzeit losgehen sollte, hatte Hennes VIII seinen großen Auftritt. Das Köln-Maskottchen riss sich los, tollte unter dem Gejohle der Zuschauer auf dem Platz herum. Ein Dutzend Ordner musste den wilden Geißbock einfangen – und ertete Pfiffe dafür.



## Danke, Hennes! Nur der Geißbock erheitert FC-Fans bei mauer Nullnummer

Von ALEXANDER HAUBRICHS und TOBIAS LEMPE

22.03.2014

Köln – In der Halbzeitpause wurde es dem Bock zu bunt. Der Haken, der Hennes VIII. festhielt, hatte sich gelöst – und das kölsche Maskottchen nutzte die ungewohnte Freiheit beim 0:0 zwischen dem 1. FC Köln und dem VfR Aalen für eine ungewohnte Halbzeit-Show.

Nach einer mausgrauen ersten Halbzeit stürmte der Geißbock auf den Rasen, futterte den ein oder anderen Papierschnipsel und hielt Pfleger Ingo, Bäuerin Hildegard Schäfer und gleich mehrere Ordner bockig auf Trab.

Das sorgte für Stimmung auf den mit 47.000 Zuschauern beinahe voll besetzten Rängen, die Spieler waren schon wieder auf dem Feld, als Hennes mit Möhrchen und Salat als Lockmittel eingefangen und abgeführt werden konnte. Ein Pfeifkonzert war die Folge, die Anhänger hätten Hennes lieber länger auf dem Feld gesehen.

Denn das Spiel war nicht so lustig. „Wir haben alles probiert, gefühlte 70 Prozent Ballbesitz, über 30 Torschüsse – aber das Tor nicht gemacht. Aber es war okay“, sagte Sportdirektor Jörg Schmadtke und fügte angesichts der ein oder anderen kritischen Frage fast trotzig an: „Wir haben immer noch die beste Abwehr, den drittbesten Sturm, und wir sind immer noch Spitzenreiter.“